



Großmütterlein erzählt.

Großmütterlein sitzt zur Sommerszeit
Im Garten an kühler Linde.
Da blühen die Blumen weit und breit
Und nicken im leisen Winde.

Die Sonne geht bald hinab zur Ruh';
Es summen die Bienen noch eilig;
Die Vöglein singen ein Lied dazu.
Wie ist es da schön und heilig!

Großmütterlein winkt; da kommen geschwind
Die Kleinen und knien daneben.
Sie küßt auf die Augen ein jedes Kind
Und läßt sich die Händchen geben.

„Du liebes, du gutes Großmütterchen, du!
Wir bitten und betteln und quälen.
Wir lassen dich wahrlich nicht eher in Ruh',
Du mußt uns ein Märchen erzählen!“

Großmütterchen sprach: „Nun wohl! Es sei!
Ein Neues erzähl' ich euch heute.
Ernst geht es und spaßig her dabei.
Setzt still, ihr kleinen Leute!“

Da schweigt das Vöglein; die Biene setzt
Sich still in die Blume tief innen.
Die Kinder lauschen tief athmend jetzt;
Großmütterlein will ja beginnen.